

Deutschland überholt Japan: Gläubigerstatus bringt neue Risiken!

Deutschland hat Japan als größten Gläubigerstaat abgelöst. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe und Bedeutung dieser Veränderung.



Deutschland - Deutschland hat Japan als größten Gläubigerstaat abgelöst, was die Finanzlandschaft der Welt maßgeblich verändert. Dieses Ereignis markiert einen historischen Moment, denn es geschieht erstmals seit 34 Jahren. Das Nettoauslandsvermögen Deutschlands ist mittlerweile auf rund 3,51 Billionen Euro gestiegen, während Japans Nettoauslandsvermögen, das Ende 2024 bei etwa 533,05 Billionen Yen (ca. 3,3 Billionen Euro) lag, nur geringfügig gewachsen ist.

Natürlich ist das Nettoauslandsvermögen mehr als eine bloße Zahl. Es beschreibt den Unterschied zwischen den Forderungen der Inländer gegenüber dem Ausland und den Verbindlichkeiten

der Ausländer gegenüber dem Inland. Ein Land wird als Gläubigerstaat bezeichnet, wenn es über mehr Vermögenswerte im Ausland verfügt, als inländische Verbindlichkeiten existieren. Deutschlands Nettoauslandsvermögen entspricht dabei etwa 81 % des jährlichen BIP, während Japans Nettoauslandsvermögen 87,5 % beträgt.

Ökonomische Auswirkungen

Die Position Deutschlands als führender Gläubigerstaat kommt nicht ohne Herausforderungen. Ökonomen äußern Bedenken, dass deutsche Unternehmen im Ausland tendenziell mehr investieren, wohingegen ausländische Firmen in Deutschland zurückhaltend sind. Dies könnte langfristig Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft haben, insbesondere in Zeiten geopolitischer Unruhen, wie beispielsweise die Risiken, die mit deutschen Investitionen in China verbunden sind.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Handelsbilanz. Deutschland verzeichnete über viele Jahre hinweg Überschüsse, die damit zur Stärkung seiner Gläubigerposition beitrugen. Zwischen 2015 und 2022 betrug der durchschnittliche Handelsbilanzüberschuss Deutschlands etwa 235 Milliarden US-Dollar pro Jahr. Dennoch gab es eine deutliche Abdämpfung des Überschusses von 2021 auf 2022, was vor allem auf die steigenden Energiepreise zurückzuführen ist. Das größte Handelsdefizit Deutschlands wurde 2022 mit China verzeichnet und belief sich auf 85 Milliarden Euro.

Globale Handelsdynamik

Auf globaler Ebene sind die USA bemerkenswert, da sie seit Jahrzehnten das größte Handelsbilanzdefizit aufweisen. Im Jahr 2022 zeigte sich ein Handelsbilanzdefizit der USA von 1,31 Billionen US-Dollar, was 5,1% des BIP ausmacht. Der größten Defizitposten entfiel auf China, mit einem Defizit von 422 Milliarden US-Dollar, gefolgt von der EU mit einem Defizit von 219 Milliarden US-Dollar. Die USA sind zudem der größte

Absatzmarkt für Importgüter und haben in den letzten Jahren erheblich mehr Waren importiert, als sie exportiert haben.

Die Herausforderungen und Entwicklungen in der globalen Handelslandschaft sind also nicht nur für die USA entscheidend, sondern auch für Länder wie Deutschland, das als einer der größten Energieexporteure und Handelsüberschussstaaten in der Welt eine Schlüsselrolle spielt. Anhaltende Veränderungen in den Handelsbeziehungen, beeinflusst von geopolitischen Spannungen und Marktbedingungen, machen es wichtig, diese Entwicklungen genau zu beobachten.

Weitere Informationen zu Deutschlands externen Vermögenswerten und Schulden finden Sie in den Berichten der **Bundesbank** sowie den detaillierten Analysen zur globalen Handelsdynamik, die von der **Bundeszentrale für politische Bildung** bereitgestellt werden. Für mehr über Deutschlands Platz in der Weltwirtschaft besuchen Sie bitte die Seite von **t-online**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.t-online.de• www.bpb.de• www.bundesbank.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net